

# BEITRAG GEMEINDEBLATT

## OFFENE JUGENDARBEIT SPEICHER – Le Coin

---

Aktuelles aus der Offenen Jugendarbeit – „Frischer Wind“

---

### Lernort Offene Jugendarbeit – Teil 1

„Was arbeitest du hier genau?“ „Warum braucht es dafür Fachpersonen der Sozialen Arbeit?“ Das sind Fragen, die wir Jugendarbeiter/innen von Jugendlichen immer wieder zu hören bekommen. Und ganz ehrlich gesagt ist es nicht einmal für uns einfach die Antworten auf diese Fragen schnell und unkompliziert auf den Punkt zu bringen. Es erscheint uns jedoch wichtig, dass die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bescheid wissen, was wir tun. Denn tatsächlich ist es so, dass unsere Arbeit von der öffentlichen Hand finanziert wird. In diesem Bericht soll deshalb erläutert werden, was genau der Sinn und Zweck der Offenen Jugendarbeit ist und weshalb sie für die Gemeinde wichtig ist.

Als Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit erfüllt die Offene Jugendarbeit einen sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag. Sie ist nicht profitorientiert. Charakteristisch für die Offene Jugendarbeit ist, dass alle Jugendliche die Angebote ohne Mitgliedschaft oder anderen Vorbedingungen nutzen können. Dadurch unterscheidet sie sich von anderen Arbeitsfeldern der Jugendarbeit wie beispielsweise der Verbandsjugendarbeit.

In der Schweiz ist es heutzutage üblich, dass die Offene Jugendarbeit von professionellen Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern geleitet und organisiert wird. In unserem Fall besteht das Team zurzeit aus einem Sozial- und Erlebnispädagogen, einer Sozialpädagogin in Ausbildung und einem Sozialarbeiter. Zudem unterstützt uns an den Wochenenden und nach Bedarf eine Aushilfe.

Der Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) sieht das Kernziel der Jugendarbeit darin, dass Jugendliche ein hohes Selbstwertgefühl mit ausgeprägten Handlungs- und Sozialkompetenzen entwickeln, sich gesund und wohl fühlen. Dazu gehört auch, dass sie sich aktiv und partnerschaftlich an Prozessen des Gemeinwesens beteiligen und ihrem Alter entsprechend in die Gesellschaft integriert sind. Um dieses Ziel zu erreichen brauchen die Jugendlichen Freiräume, die einerseits Erholung und andererseits Kreativität und Entfaltung von individuellen Fähigkeiten ermöglichen. Wir sehen die Offene Jugendarbeit deshalb auch als einen „Lernort“, wo die Jugendlichen vielfältige Erfahrungen in der Pubertät machen können. Dazu gehört sicherlich auch der Umgang mit Konfliktsituationen. Alle sollen sich bei uns willkommen fühlen. Ausserdem ist es uns ein Anliegen, dass wir auch im Sozialraum akzeptiert und wahrgenommen werden. Deshalb gibt es bei uns eine Hausordnung und Spielregeln. Wo es Grenzen gibt, gibt es natürlich auch Grenzüberschreitungen, die unserer Meinung nach zur Entwicklung gehören und deshalb auch nicht aus der Offenen Jugendarbeit wegzudenken sind.

#### Die drei Grundprinzipien

Die Grundprinzipien Offenheit, Freiwilligkeit und Partizipation haben sich laut dem Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) seit der Entstehung der Offenen Jugendarbeit bewährt. Auch wir richten unsere Arbeit darauf aus.

Offen sein bedeutet nicht nur politisch und konfessionell neutral zu sein, sondern auch offen zu sein für verschiedene Lebenslagen, Lebensstile und Lebensbedingungen von jungen Menschen. Um auf die vielseitigen Bedürfnisse eingehen zu können braucht es ein differenziertes Angebot, an welchem die Jugendlichen selbst mitwirken können. Dies führt uns zur Partizipation, ein Wort, das unsere Arbeitsform wesentlich prägt. Es bedeutet, dass sich die Jugendlichen an der Offenen Jugendarbeit beteiligen. Sie entscheiden beispielsweise mit wie der Jugendraum eingerichtet ist, welche Aktivitäten wir machen oder welche Getränke und Snacks an der Bar verkauft werden. Gerade weil unsere Angebote immer freiwillig sind, verändern sich auch die Gruppenkonstellationen, was bedeutet, dass die Themen und Ideen, welche die Jugendlichen einbringen, immer wieder neu ausgehandelt und realisiert werden müssen.

*Quelle: Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz DOJ/AFAJ. 2018. Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz – Grundlagen für Entscheidungsträger\*innen und Fachpersonen.*

Für die Offene Jugendarbeit Speicher, Anna Vögelin  
Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblatts.

## **Verabschiedung von Lukas Weibel und Anna Vögelin**

Nach über 15 Jahren verlässt Lukas Weibel die offene Jugendarbeit in Speicher. Während dieser Zeit hat Lukas vor allem die Studierenden während ihrer sozialpädagogischen Ausbildung als Praxisausbilder begleitet. Aber wann auch immer personeller Engpass im Lecoin herrschte, Lukas war zur Stelle. Der Le Coin war für Lukas immer ein „Lernort.“ Ein Lernort für all die Jugendlichen, welche er über all die Jahre kennen gelernt und begleitet hat, aber auch für sich und das Le Coin-Team. Mit Lukas verlässt uns ein Teammitglied von dessen „know how“ alle in all der Zeit profitieren konnten.

Auch Anna Vögelin verlässt als letzte von Lukas' begleiteten Studierende die Offene Jugendarbeit mit erfolgreichem Abschluss zur Sozialpädagogin Ende Januar 2020. Anna hat während ihrer zweijährigen Zeit im Lecoin das Team mit fachlichen Inputs und Theorien immer wieder zum Nachdenken angeregt und war während ihrer Zeit in der Jugendarbeit unter anderem in Projekten wie Sondertage zum Thema Sucht, Liebe & Sexualität mit der Schule, Ski- & Iglulager, beim letzten Seifenkistenrennen in Speicher und bei Girlsevenings involviert.

## **Begrüssung von Eva Halder und Franziska Lampart**

Ab 2020 begrüßen wir in der Offenen Jugendarbeit Speicher eine «alte Bekannte». Ehemals als Studierende von Lukas Weibel in der Jugendarbeit, kommt Franziska Lampart als ausgebildete Sozialpädagogin FH, hauptsächlich am Samstag Abend, im Lecoin zum Einsatz. Das Team wird mit Eva Halder als Nachfolgerin von Anna Vögelin, als Studierende an der FH mit 60% vervollständigt. Heiko Dittmeier wird neu die Studierende als Praxisbegleiter während ihres Studiums/Praktikums im Lecoin begleiten.

**Wir wünschen den «alten & neuen» Teammitglieder vom Lecoin alles Gute für die Zukunft und einen guten Start.**

## Jungs Abend

Im Dezember 2019 haben wir den Jungsabend mit einem Besuch im Sântispark bei Bowling & Airhockey sowie einem kleinen Jahresabschlussessen abgerundet.

- Erster Jungs Abend im 2020: Do. 09.01.2020 – ca. 17.00 – 21.00 Uhr

Fürs Jahr 2020 suchen wir bereits nach weiteren Themenabenden oder Aktivitäten. Jungs aus der Oberstufe sind herzlich Willkommen.

### «NEUE» – Überarbeitete – Lecoin Hausordnung

Ab dem 01.01.2020 wird im Lecoin die Neue – überarbeitet – Hausordnung in Kraft treten.

### Sofa & Sessel

Wir suchen den Le Coin neue Sofas und Sessel. Falls jemand etwas abzugeben hat, dürft ihr uns gerne eine E-Mail, am liebsten mit Foto, an [info@lecoin.ch](mailto:info@lecoin.ch) schicken.

### Seifenkiste – Grill

Es hat noch eine Seifenkiste im Jugendtreff zum Verkauf abzugeben. Durch den Verkauf weitere Seifenkisten konnte für die offene Jugendarbeit ein neuer Grill angeschafft werden 😊 Vielen Dank.

### Offene Samstage im Januar & Februar

- 4. Januar 2020
- 18. Januar 2020

## Öffnungszeiten Jugendraum Le Coin

**Mittwoch**      14.00 – 21.00 Uhr  
**Freitag**        19.00 – 23.00 Uhr

**2-3 x Samstag** 19.00 – 23.00 Uhr  
Daten siehe [www.lecoin.ch](http://www.lecoin.ch)

**1x im Monat gibt's Jungs bzw. Girlsevening`s**

Schupfen 10  
9042 Speicher  
Telefon: 071 340 06 20  
Email: [info@lecoin.ch](mailto:info@lecoin.ch)  
Facebook: [Jugendraum Le Coin](https://www.facebook.com/Jugendraum-Le-Coin)

Bis bald

Heiko Dittmeier, Anna Vögelin,  
Lukas Weibel & Leo Gähler